

3000 Kilometer zum Patient

Die Zahnärztin Heike Berger hilft in Namibia — Große Armut

FORCHHEIM/WINDHOEK – Seit zwei Wochen ist die Forchheimer Zahnärztin Heike Berger mit ihrem Praxisteam in Namibia unterwegs. Zwischen Zähne ziehen, Füllungen und Wurzelbehandlungen hat sie sich in der Redaktion der *Nordbayerischen Nachrichten* gemeldet.

„Täglich haben wir unser Auto bis unters Dach be- und entladen, unseren Arbeitsplatz auf- und abgebaut, zurück in der Lodge bis in die Nacht sterilisiert, um am kommenden Tag wieder ins Ungewisse zu starten“, schreibt Berger. „Jeder Tag hatte

neue Herausforderungen, wie ständig zusammen brechende Stromnetze, Sprachbarrieren und Suche nach destilliertem Wasser für unsere Einheiten.“ Im Etosha-Nationalpark hat das Team eine Löwin, Elefanten, Nashörner, Zebras und Antilopen gesehen. Über 3000 Kilometer hat das Zahnarzt-Team bis dato zurück gelegt, hat Ovambos, Hereros und Buschmänner behandelt.

„Die Armut und die medizinischen Zustände sind für uns kaum vorstellbar. Die Freundlichkeit und die glücklichen Gesichter überwältigen uns immer wieder“, schreibt Berger. *bhe*



Jeder Tag in Namibia birgt neue Herausforderungen: Zahnärztin Heike Berger (links) engagiert sich für „Zahnärzte ohne Grenzen“. Foto: Berger